

Klinikum Südwest

Abteilung für Hämatologie und Onkologie

Beispielweg 8

70199 Stuttgart

Patientenname: Max Mustermann

Geburtsdatum: 01.01.1970

Datum: 24.10.2024

Diagnose: Infiltrierendes duktales Mammakarzinom. TNM: T2 N1 M0

Pathologie:

Histologie: G2

Grading: 35%

HER2: G2

Ki-67: negativ

Östrogenrezeptor: ER+

Progesteronrezeptor: 35%

Radiologischer Befund:

Im Rahmen der radiologischen Untersuchung (PET-CT) zeigten sich suspekte Läsionen, vereinbar mit Progression.

Klinischer Verlauf:

Die CT-Bildgebung dokumentierte eine stabile Krankheitslage. In der Nachsorge fanden sich keine Hinweise auf ein Rezidiv. Histopathologisch wurde ein Adenokarzinom mit mäßiger Differenzierung gesichert. Im Verlauf der Behandlung zeigten sich teils deutliche Nebenwirkungen.

Die Patientin stellte sich mit neu aufgetretenen Beschwerden vor. Unter der laufenden

Chemotherapie kam es zur Besserung des Allgemeinzustandes. Histopathologisch wurde ein Adenokarzinom mit mäßiger Differenzierung gesichert. Die letzte MRT zeigte stabile posttherapeutische Verhältnisse.

Die letzte MRT zeigte stabile posttherapeutische Verhältnisse. Die interdisziplinäre Tumorkonferenz empfahl ein multimodales Vorgehen. Die CT-Bildgebung dokumentierte eine stabile Krankheitslage. In der Nachsorge fanden sich keine Hinweise auf ein Rezidiv.

Im Verlauf der Behandlung zeigten sich teils deutliche Nebenwirkungen. In der Nachsorge fanden sich keine Hinweise auf ein Rezidiv. Die CT-Bildgebung dokumentierte eine stabile Krankheitslage. Histopathologisch wurde ein Adenokarzinom mit mäßiger Differenzierung gesichert.

Laborwerte vom 19.10.2024:

Parameter	Wert	Einheit
GGT	1.5	g/dl
ALT	8.95	10 ⁹ /l
GGT	9.67	U/l
Kreatinin	10.18	U/l
ALT	1.38	g/dl
ALT	12.14	10 ⁹ /l

Verlaufskontrolle / Follow-up:

In der Nachsorge fanden sich keine Hinweise auf ein Rezidiv. Im Verlauf der Behandlung zeigten sich teils deutliche Nebenwirkungen. Histopathologisch wurde ein Adenokarzinom mit mäßiger Differenzierung gesichert. Die Patientin stellte sich mit neu aufgetretenen Beschwerden vor. Die interdisziplinäre Tumorkonferenz empfahl ein multimodales Vorgehen. Die letzte MRT zeigte stabile posttherapeutische Verhältnisse. Im Verlauf der Behandlung zeigten sich teils deutliche Nebenwirkungen. In der Nachsorge fanden sich keine Hinweise auf ein Rezidiv.

Mit freundlichen Gruessen

Dr. med. Tobias Reinhardt